

Studie zur Evaluation von diffusionsgewichteter Ganzkörper-MRT bei Li-Fraumeni-Syndrom

Wir wollen Sie einladen, an einer Studie zum Thema „Diffusionsgewichtete Ganzkörper-MRT“ teilzunehmen. In dieser Studie werden routinemäßig im Rahmen der Früherkennung aufgenommene Magnetresonanztomographie-Aufnahmen (MRT) von uns ausgewertet. Insbesondere sollen die sogenannten diffusionsgewichteten Sequenzen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit bei der Erkennung von Tumoren untersucht werden. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Forschung an einer verbesserten Früherkennung beim Li-Fraumeni-Syndrom (LFS).

Was ist diffusionsgewichtete Bildgebung?

Die diffusionsgewichtete Bildgebung (DWI) ist eine spezielle Art der Magnetresonanztomographie, bei der indirekt über die Darstellung der Beweglichkeit von Wassermolekülen in ihrer unmittelbaren Umgebung (Diffusion) auf die Zusammensetzung und Zelldichte eines Gewebes geschlossen werden kann. Sie benötigt weder schädliche Strahlung noch eine Kontrastmittelgabe und hat sich bereits bei verschiedenen Tumorerkrankungen als empfindliche diagnostische Methode bewährt. Sie wurde kürzlich in die beim LFS routinemäßig zur Krebsfrüherkennung durchgeführte Ganzkörper-MRT aufgenommen.

Nutzen und Risiken

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zur Forschung an verbesserten Früherkennungsmaßnahmen beim LFS bei. Hierbei entstehen für Sie keinerlei Risiken. Die Bilder, die routinemäßig in Rahmen der MRT-Früherkennungsuntersuchung aufgenommen werden, werden lediglich im Rahmen der Studie zusätzlich im Hinblick auf ihre Aussagekraft ausgewertet. Ihre Teilnahme können Sie selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden.

Ziele des Teilprojekts

Im Rahmen des ADDRess-Verbundes untersucht unser Projekt die Zuverlässigkeit und Aussagekraft von diffusionsgewichteter Bildgebung zur Früherkennung von Tumoren. Dies kann in Zukunft zu einer Verbesserung der Screeningmaßnahmen beim LFS beitragen.

Wie läuft die Studie ab?

Im Rahmen der regulären Krebsfrüherkennung beim LFS wird jährlich eine Ganzkörper-MRT-Untersuchung einschließlich diffusionsgewichteter Sequenzen empfohlen. Wenn Sie die Einschlusskriterien erfüllen, können Sie sich für die Studie anmelden. Die bei der nächsten Ganzkörper-MRT-Untersuchung erhobenen Daten werden anschließend durch Ärztinnen und Ärzte des Deutschen Krebsforschungszentrums ausgewertet, ohne dass dies die weiteren klinischen Maßnahmen beeinflusst.

Einschlusskriterien

- Alter > 18 Jahre
- Diagnose Li-Fraumeni-Syndrom (LFS), pathogene Keimbahnvariante im TP53-Gen oder Li-Fraumeni-Like-Syndrom (LFL)
- Teilnahme am regulären Früherkennungsprogramm einschließlich Ganzkörper-MRT

Wie können Sie teilnehmen?

Zur Anmeldung oder bei Fragen wenden Sie sich gern jederzeit an uns unter:

E-Mail: studien-radiologie@dkfz-heidelberg.de
Telefon: +49 6221 42-2622

Verbundprojekt ADDRess

Die Studie ist ein Teilprojekt des „ADDRess“-Konsortiums (Disorders with Abnormal DNA Damage Response). Dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt dient der Verbesserung der Versorgung von Personen mit DNA-Reparaturdefekten. Neun Arbeitsgruppen an mehreren Standorten deutschlandweit haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen, wobei drei Teilprojekte in Heidelberg stattfinden. Neben vielen weiteren Krebsprädispositionssyndromen zählt zu den DNA-Reparaturdefekten auch das LFS, zu dem mehrere Teilprojekte in den Standorten Heidelberg und Hannover stattfinden.

Ziele des Verbundprojekts

- Verbesserte Information und Beratung von Betroffenen und Angehörigen
- Untersuchung molekularer Ursachen
- Wissenschaftlich gestützte Entwicklung von psychologischen Hilfsangeboten
- Verbesserung der Krebsfrüherkennung durch Bildgebung sowie Gewebs- und Blutuntersuchung
- Forschung zur Optimierung von Diagnostik und Therapie

Alle Informationen zum Verbundprojekt ADDRess finden Sie unter:

www.krebs-praedisposition.de/register/address

Anfahrt

Die Studie wird in den Räumlichkeiten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) im Nationalen Tumorzentrum (NCT) durchgeführt.

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen

Im Neuenheimer Feld 460
69120 Heidelberg



Wenn Sie von Süden über die Neckarbrücke in Richtung Universitätsklinikum / Neuenheimer Feld fahren, biegen Sie an der dritten Ampelkreuzung links in die Straße "Im Neuenheimer Feld" ein. Folgen Sie dieser Straße. Nach rund 500 Metern finden Sie das NCT auf der linken Seite.

Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem. Wegen der Baumaßnahmen fallen die Patienten-Parkplätze direkt vor dem NCT Heidelberg weg. Bitte nutzen Sie insbesondere den Parkplatz VZM direkt gegenüber und die umliegenden Parkmöglichkeiten. Die Parkplätze im gesamten Klinikgelände sind sehr begrenzt. Bitte rechnen Sie ausreichend Zeit für die Parkplatzsuche ein. Alle Parkplätze im Neuenheimer Feld sind kostenpflichtig.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Bauarbeiten am NCT der Haupteingang aktuell geschlossen ist. Einen alternativen Eingang finden Sie an der Ostseite des NCT. Bitte achten Sie auf die Beschilderung.

Standort Hannover

Neben dem Standort Heidelberg werden entsprechende MRT-Untersuchungen auch im radiologischen Institut der Medizinischen Hochschule Hannover angeboten. Die Daten werden anschließend von MitarbeiterInnen des Deutschen Krebsforschungszentrums bearbeitet und ausgewertet.

Sollte Ihnen der Standort Hannover (aufgrund der geografischen Nähe) eher zusagen, können Sie sich melden unter:

E-Mail: kinderradiologie@mh-hannover.de
Telefon: +49 511 532-3019



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Forschen für ein Leben ohne Krebs

Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Telefon 06221 | 42-2622
studien-radiologie@dkfz-heidelberg.de



Forschen für ein Leben ohne Krebs

Evaluation diffusionsgewichteter Ganzkörper-MRT

MRT-Studie zur Verbesserung der
Früherkennungsmaßnahmen beim
Li-Fraumeni-Syndrom (LFS)

Rekrutierung fortlaufend ab Frühjahr 2020